



**Große Auswahl:** Neben Kleidung, Haushaltswaren, allerlei Kitsch und Kuriosen, waren Bücher einer der am meisten angebotenen Artikel. FOTOS: STEFAN BÖNNING

## Markttreiben in historischen Gassen

### Altstadtflohmarkt lockte rund 5000 Besucher nach Hann. Münden

**Hann. Münden** – Trotz des unsicheren Wetters verwandelte sich die Mündener Altstadt am Sonntag erneut in ein Eldorado für Trödelliebhaber und Schatzsucher. Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Förderverein Mündener Altstadt den Altstadtflohmarkt – und konnte dabei an den Erfolg der Premiere im Vorjahr anknüpfen. Während er damals noch im Rahmen des Altstadtfestes stattfand, bewährte sich das Konzept nun auch als eigenständige Veranstaltung.

In der malerischen Altstadt, vor allem in der Burg- und der Rosenstraße, herrschte zeitweise dichtes Gedränge. Nach Schätzung des Fördervereins flanieren bis zum späten Sonntagnachmittag rund 5000 Besucher durch die Innenstadt, nicht nur aus Hann. Münden und dem nahen Umland, sondern auch aus Kassel und anderen Teilen der Region. Viele verbanden den Flohmarktbesuch mit einem Ausflug in die Drei-Flüsse-Stadt und einem Bummel durch die geöffneten Geschäfte. Auch der legendäre Dr. Eisenbart, oder zumindest ein Darsteller in historischem Gewand, ließ es sich nicht nehmen, das bunte Treiben zu inspizieren.

Das Angebot an den zahlreichen Verkaufsständen war so vielfältig wie die Händler selbst: Von Kleidung über Hausrat, Bücher und Spielzeug bis hin zu ausgefallenen Musikinstrumenten – beim Stöbern konnte man so manche Barrität entdecken. Für viele Aussteller stand dabei nicht allein der Umsatz im Vordergrund. „Es geht auch um den Austausch, die netten Gespräche, Fachsimpeln und das gemeinsame Interesse an alten Dingen“, erklärte Dirk Pelz, ein erfahrener Flohmarkthändler aus Hann. Münden. Trotz des veränderten Kaufverhaltens seitens der Besucher zeigte auch er sich mit dem Verlauf zufrieden. Für ihn könnte es jedoch der letzte Flohmarkt gewesen sein: „Ich plane, alle meine Flohmarktsachen samt Hänger zu verkaufen. Sollte das nicht klappen, mache ich eventuell in eigener Halle weiter.“

Am Abend zog auch der Veranstalter eine positive Bilanz. Der Förderverein Mündener Altstadt, dessen Erlöse dem Denkmalschutz zugutekommen, freute sich über das rege Interesse. „Solche Veranstaltungen bringen Leben in die



**Zeitweise herrschte auf der Flohmarktmeile** in der Burg- und Rosenstraße dichtes Gedränge. Die Veranstalter sprachen am Sonntagabend von rund 5000 Besuchern.



**Erhielt viel Aufmerksamkeit:** Diese brasilianische Quica (Brummtopf) mit ihrem einzigartigen Klang, die Astrid Schröder aus Kassel im Angebot hatte.



**Selbst Dr. Eisenbart** – einer der bekanntesten Mündener – gab sich bei dem Flohmarkt die Ehre und inspizierte die Auslagen der Händler.

Altstadt“, betonte Britta Köwing, die gemeinsam mit Gudrun Risse, Frank-Peter Rothe, Burkhard Klapp und Carsten Gortelmeyer im Vorstand des Vereins tätig ist. Derzeit zählt der Verein rund 130 Mitglieder, die mit ihrem Engagement den Erhalt der historischen Bausubstanz fördern. In Kooperation mit Hann. Münden Marketing und der Mündener Gilde wurden Flohmarkt und verkaufsoffener Sonntag umgesetzt.

Mit Blick auf die positive Resonanz dürfte einer Neuauflage im kommenden Jahr kaum etwas im Wege stehen, so jedenfalls das Bauchgefühl von Frank-Peter Rothe am Sonntagnachmittag. **STEFAN BÖNNING**



**Zum ersten Mal dabei:** Sarah Rauchhaus (links) aus Witzenhausen. Ihr Angebot bestand aus Spielzeug und Kuschtieren.